

Wir in der Presse

Datum: 11./12.08.2018

Medium: TZ

Krampfadern: Neue Methode

Im Kampf gegen Krampfadern können Münchner Spezialisten vielen Patienten künftig eine klassische OP ersparen. So bietet die Artemed-Fachklinik in der Mozartstraße als erstes Behandlungszentrum in München ein neues, sogenanntes Katheterverfahren an, das in den USA entwickelt und erst heuer in Europa zugelassen worden ist.

Die Behandlungsmethode funktioniert auf der Basis von Radiofrequenztechnik – eine Weiterentwicklung ermöglicht unter anderem, erkrankte Venen verschiedener Länge in einer Sitzung zu behandeln. „Zudem kann die Behandlung noch schonender und sanfter erfolgen als bisher – auch deshalb, weil die nötige Einstichstelle des Katheter-Schläuchleins kleiner ist“, erläutert der Chefarzt der Artemed-Fachklinik, Dr. Michael Hille.

Bei dem sogenannten Venclose-Verfahren werden die Krampfadern mit einer Hitzesonde praktisch geschrumpft. „Der kleine



Venen-Spezialist: Dr. Michael Hille
Foto: A. Schmidt

Katheter überträgt Wärme auf die Venenwand. Durch die Übertragung der Wärmeenergie schrumpft die Venenwand – und die Vene wird völlig verschlossen“, so Dr. Hille. „Während der Behandlung wird der Katheter schrittweise zurückgezogen, um die gesamte erkrankte Vene zu behandeln. Sobald die erkrankte Vene verschlossen ist, wird das Blut über gesunde Venen abtransportiert.“

Die Therapie werde ambulant durchgeführt, so Dr. Hille. Erste Effekte würden bereits innerhalb der ersten 24 Stunden nach der Behandlung sichtbar. BEZ

